

Informationen zu DSH

(Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber,
Stand: Mai 2021)

Diese Informationsschrift wendet sich an Studienbewerber, die **nach externer Vorbereitung** (d. h. **ohne** Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Studienkolleg) die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH) ablegen wollen.

An dieser Prüfung kann man **nach externer Vorbereitung** nur teilnehmen, wenn man über eine gültige Vorzulassung zum Fachstudium durch die Stabstelle Internationales der Universität Leipzig verfügt.

Anmerkung:

Für Studienbewerber, die die Feststellungsprüfung ablegen müssen, entspricht der Inhalt des Prüfungsfaches Deutsch dem Inhalt der DSH.

Vorwort

Die DSH besteht aus einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung. Die schriftliche Prüfung gliedert sich in drei Teilprüfungen. Sie findet in der Regel vor der mündlichen Prüfung statt. Diese Schrift enthält Informationen zum Sach- und Sprachstoff sowie Beispieltexte und -aufgaben für Teilprüfungen, denen man Umfang und Schwierigkeitsgrad der DSH entnehmen kann. Darüber hinaus werden Literaturhinweise gegeben.

Allgemeine Hinweise

Die Prüfung setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

Schriftliche Teilprüfungen:

1. Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes
2. Verstehen und Bearbeiten eines Lesetextes und wissenschaftssprachlicher Strukturen
3. Vorgabenorientierte Textproduktion

Mündliche Prüfung: (Vorbereitungszeit 20 Minuten, Prüfungsdauer maximal 20 Minuten)

1. Teil: Kurzvortrag möglichst darstellender und argumentativer Art auf der Basis einer vorgelegten Grafik
2. Teil: Prüfungsgespräch zu allgemeinen Themen

Der Bewerber soll die Fähigkeit haben, zu Themen des Lehrgebiets

- den wesentlichen Inhalt von Hörtexten zu verstehen, Vorlesungen und Vorträgen aus dem wissenschaftlichen Bereich mit Verständnis zu folgen, sinnvoll Notizen dazu anzufertigen und damit zu arbeiten.
- einen schriftlich vorgelegten Text zu verstehen und sich damit auseinanderzusetzen. Er soll in der Lage sein, Lesetexte mit neuen Fakten und Zusammenhängen rationell zu lesen und die Inhalte zu verarbeiten. Er sollte im aufgabenadäquaten Fixieren der Inhalte sowie im Gliedern, Markieren, Konspektieren und Exzerpieren geübt sein und die Inhalte in das Lösen von Kommunikationsaufgaben einbeziehen.

- sich selbstständig und zusammenhängend zu einem studienbezogenen und wissenschaftsorientierten Thema auf der Basis einer Grafik zu äußern und einen argumentativen Sachtext zu verfassen.
- Studienrelevantes sprachliches Handeln (Erörtern, Bewerten, Exemplifizieren, Informieren usw.) spontan, fließend und angemessen auszuführen und zu rezipieren sowie mit relevanten Interaktionsstrategien wie Sprecherwechsel, Kooperieren, um Klärung bitten, umzugehen.

Spezielle Hinweise

Sachstoff

Die vorgeschlagenen Themen sind als Angebot zu betrachten und können je nach Interesse und Studienrichtung der Studenten akzentuiert und erweitert bzw. durch andere Themen substituiert werden.

- Freizeit und Studium, Universitäten und Bibliotheken
- Begegnung mit der Kunst
- Medien beim Wissenserwerb
- Leben in Städten
- Leben in einem fremden Land, Weltbevölkerungsentwicklung, Dritte Welt
- Verantwortung für die Umwelt
- Sprache und Denken
- Entwicklung in der Wissenschaft

Sprachstoff

Phonetik

- Wortakzent
- Satzintonation

Grammatik

- Finalsatz
- Infinitivkonstruktion mit “um ... zu”
- Plusquamperfekt
- Konjunktiv I und II, indirekte Rede
- Konditionalsatz ohne Konjunktion
- “haben/sein + zu + Infinitiv“
- Proportionalsatz
- Konsekutivsatz
- uneingeleiteter Objektsatz
- Attributsatz mit Präposition
- Partizip als Attribut
- erweitertes Attribut
- Partizipialkonstruktion
- Temporalsätze
- Instrumentalsatz
- Adversativsatz

- Apposition
- Komparativsatz
- Konzessivsatz
- weiterführender Nebensatz
- Infinitiv als Subjekt
- präpositionale Angaben: final, instrumental, konditional, temporal, konsekutiv, konzessiv, kausal
- Artikelgebrauch
- Satzgliedfolge in Haupt- und Nebensätzen

Wortbildung

Substantiv

- von Verben abgeleitete Substantive mit und ohne Suffix "e"
- mehrfach zusammengesetzte Substantive
- Suffixe "-chen" und "-lein"

Verb

- präfigierte Verben mit "be-", "ent-", "ver-" und "er-"

Adjektiv

- von Fremdwörtern abgeleitete Adjektive mit den Suffixen "-ell", "-isch", "-istisch", "-arisch", "-atisch" und "-ig"
- von Wortgruppen abgeleitete Adjektive auf "-ig"
- Adjektive mit fremden Präfixen "dis-", "in-" und "a/an-"
- Adjektive auf -haltig

Literaturhinweise:

- Lehrbücher für Deutsch als Fremdsprache, die die ausgewiesenen Stoffe enthalten und Übungen und Aufgaben vor allem zur Entwicklung des produktiven sprachkommunikativen Könnens bereitstellen, z.B.
 - Anne Buscha u.a.: Erkundungen Deutsch als Fremdsprach. B2 + C1. Schubert-Verlag, Leipzig. 2019.
 - Anne Buscha u.a.: B- und C-Grammatik, Übungsgrammatik Deutsch als Fremdsprache, Schubert-Verlag, 2017.
 - Mit Erfolg zur DSH. Testbuch. Klett-Verlag, Stuttgart 2020.
-

MUSTERTEXTE
für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang
ausländischer Studienbewerber
- schriftliche Teile -

1. Teilprüfung:

Beispiel für Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes

Bearbeitungszeit: 10 Minuten nach dem 1. Vortrag und 40 Minuten nach dem 2. Vortrag. Die Vortragszeit und eventuelle Vorentlastungen werden nicht auf die Bearbeitungszeit angerechnet.

Hilfsmittel: einsprachiges Wörterbuch

Text:

Lebensmittel: Zwischen Wertschätzung und Verschwendung

In unserem heutigen Vortrag werden Sie etwas über die Verschwendung von Lebensmitteln und die heutige Wertschätzung der Lebensmittel erfahren. Außerdem werden Sie hören, welche Auswirkungen die Verschwendung von Lebensmitteln auf unsere Umwelt hat und was man persönlich gegen den derzeit zu beobachtenden Trend der Lebensmittelverschwendung tun kann.

Im ersten Teil meines Vortrages möchte ich Ihnen einige allgemeine Informationen zur Lebensmittelverschwendung geben. Unser erster Gliederungspunkt trägt deshalb auch den Titel: Allgemeine Informationen zur Lebensmittelverschwendung. Sie werden hier unter anderem hören, wie viele Tonnen Lebensmittel jedes Jahr in Deutschland weggeworfen werden.

Der zweite Teil des Vortrages trägt den Titel: Bereiche der Lebensmittelverschwendung und die Gründe für die Verschwendung. Sie werden hören, wer zur Verschwendung der Lebensmittel beiträgt und aus welchen Gründen Lebensmittel verschwendet werden. Dabei wird deutlich, dass die Verschwendung bereits in der Landwirtschaft beginnt, sich beim Transport der Lebensmittel fortgesetzt und auch im Handel erfolgt. Und schließlich sind auch die Verbraucher bzw. die privaten Haushalte für die Lebensmittelverschwendung verantwortlich. Eine Ursache für die Lebensmittelverschwendung ist, dass man den Wert der Lebensmittel nicht mehr so schätzt wie früher. Deshalb beschäftigt sich der Gliederungspunkt drei mit der geringer gewordenen Wertschätzung für Lebensmittel. Diese ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Lebensmittel nicht mehr so teuer sind wie früher.

Im vierten Gliederungspunkt werde ich Sie über die Auswirkungen der Lebensmittelverschwendung auf die Ressourcen wie Energie, Wasser und die Anbauflächen und die Versorgung der Menschen mit Nahrungsmitteln informieren.

Im fünften und letzten Teil des Vortrages möchte ich Sie persönlich ansprechen und Ihnen Ratschläge bzw. Tipps geben, wie man im privaten Bereich das Verschwenden von Lebensmitteln vermeiden kann.

1. Allgemeine Informationen zur Lebensmittelverschwendung

Jahr für Jahr landen in Deutschland Lebensmittel im Wert von circa 25 Milliarden Euro im Müll. Es werden also etwa 25 Milliarden Euro in Form von Lebensmitteln weggeworfen. Das sind im Jahr circa 80 Kilogramm Lebensmittel pro Bundesbürger.

Weltweit wird sogar ein Drittel aller Lebensmittel weggeworfen, ein Drittel aller produzierten Lebensmittel landet ungenutzt in der Mülltonne, das sind insgesamt etwa 1,3 Milliarden Tonnen im Jahr.

2. Bereiche der Lebensmittelverschwendung und die Gründe für die Verschwendung

Zur Verschwendung tragen alle Bereiche bei, die mit der Lebensmittelproduktion und dem

–verzehr zu tun haben, also die Landwirtschaft, das Transportwesen, der Handel und die Verbraucher, somit die Privathaushalte.

Warum und wie verschwendet man Lebensmittel in der Landwirtschaft. Einige Lebensmittel gelangen gar nicht erst in den Handel, sondern werden gleich als Düngemittel benutzt, weil sie von der Norm abweichen, das heißt ganz konkret, Erzeugnisse wie Obst und Gemüse werden nicht verkauft, weil sie in Form, Farbe oder Größe von der Norm abweichen, z.B.

krumme Gurken, zu kleine Äpfel, diese Produkte werden gleich weggeworfen.

Auch beim Transport und bei der Lagerung verschwendet man Lebensmittel. Die Lebensmittel werden nicht sachgerecht gelagert und transportiert, d.h., sie werden schlecht gelagert oder transportiert, sodass empfindliche oder verderbliche Lebensmittel wie z. B. Erdbeeren und Bananen verderben und deshalb vernichtet werden.

Und im Handel werden Lebensmittel entsorgt, weil das Mindesthaltbarkeitsdatum erreicht ist. Allein aus diesem Grund werden die Lebensmittel weggeworfen statt zu einem geringeren Preis verkauft, denn sie sind noch genießbar.

Aber auch die Verbraucher in den privaten Haushalten tragen für die Lebensmittelverschwendung Verantwortung. Sie kaufen oder kochen zu viele Lebensmittel, die sie nicht essen können und deshalb wegwerfen. Außerdem lagern sie die Lebensmittel falsch, sodass sie verderben.

3. Verlorene Wertschätzung für Lebensmittel

Aus der Wertschätzung von Lebensmitteln ist inzwischen eher eine Geringschätzung geworden. Das liegt vor allem daran, dass die Lebensmittel im Vergleich zu anderen Ausgaben immer billiger geworden sind. Im Jahr 1950 musste eine Familie noch 50 Prozent ihres Einkommens für Lebensmittel ausgeben, heute nur noch 9,5 Prozent.

Außerdem stehen Lebensmittel heute immer und überall zur Verfügung, bis zum Ladenschluss ist immer alles zu haben. Es hängt nicht mehr von der Saison ab, welches Obst und Gemüse man kaufen kann. Auch das führt dazu, dass Lebensmittel nicht mehr genug geschätzt werden.

4. Auswirkungen auf Ressourcen und Versorgung der Menschen mit Nahrungsmitteln

Der verschwenderische Umgang mit Lebensmitteln wirkt sich negativ sowohl auf die Umwelt und die Ressourcen als auch auf die Versorgung vor allem der Bevölkerung in den ärmeren Ländern aus. In vielen armen Ländern der Erde ist nämlich die Versorgung mit Nahrungsmitteln schwierig.

Mit jedem weggeworfenen Lebensmittel ist ein hoher Verbrauch an Energie, Wasser und anderen Rohstoffen verbunden. Somit werden auch Energie, Wasser und andere Rohstoffe verschwendet.

Außerdem werden Anbauflächen unnötig "genutzt", weil die darauf angebauten Lebensmittel weggeworfen werden. Das betrifft knapp 30 % der Anbauflächen weltweit. Auf 30 % aller Anbauflächen werden Lebensmittel produziert, die dann weggeworfen werden.

Lebensmittelverluste wirken sich auch negativ auf das Klima aus, denn es werden beim unnötigen Anbau sehr viele klimaschädliche Gase erzeugt, die man vermeiden könnte.

5. Tipps für Verbraucher zur Vermeidung der Lebensmittelverschwendung im privaten Haushalt

Über die Hälfte aller Lebensmittelabfälle im privaten Haushalt ist vermeidbar. Ein bewusster Umgang mit Lebensmitteln kann in Deutschland zu Einsparungen von 230 Euro pro Person und mehr führen. Damit tut man nicht nur Gutes für den Umwelt- und Klimaschutz, sondern spart auch Geld.

- Sie sollten vor dem Einkauf Ihre Vorräte kontrollieren.
- Sie sollten notieren, was Sie einkaufen möchten/ was Sie brauchen.
- Kaufen Sie frische und leicht verderbliche Lebensmittel wie Brot und Obst/Gemüse, in kleinen Mengen/ nur so viel, wie Sie wirklich brauchen.

- Frieren Sie übrig gebliebene Speisen in geschlossenen Behältern ein bzw. lagern Sie sie kühl
- Essen Sie die übrig gebliebenen Lebensmittel am nächsten Tag. (zum Beispiel mit auf Arbeit, in die Schule, in die Uni, ins Studienkolleg nehmen)
- Werfen Sie Lebensmittel, deren Mindesthaltbarkeitsdatum erreicht ist, nicht sofort weg.

6607 Zeichen mit Leerzeichen

Studentenmaterial zum Hörverstehen:

Lebensmittel: Zwischen Wertschätzung und Verschwendung

Lexikliste

das Transportwesen, o.
 der Verbraucher, -
 sachgerecht
 verderblich
 das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD)
 die Geringschätzung, o.

Bearbeitungszeit nach dem ersten Vortrag: 10 Minuten.

Hören Sie den Vortrag das erste Mal.

Machen Sie sich Notizen und lösen Sie im Anschluss an den Vortrag die Aufgabe 1.
 Schreiben Sie die Antworten auf diese Seite.

1. Notieren Sie die Gliederungspunkte des Vortrags.

1. _____
2. **Bereiche der Lebensmittelverschwendung und die Gründe für die Verschwendung**
3. _____
4. _____
5. _____

(4 Punkte)

Aufgaben nach dem zweiten Vortrag

Bearbeitungszeit nach dem zweiten Vortrag: 40 Minuten

Lösen Sie folgende Aufgaben mithilfe Ihrer Mitschrift. Schreiben Sie Ihre Antworten auf das beiliegende Papier.

1. Geben Sie unter Berücksichtigung konkreter Zahlenangaben wieder, was Sie über die Lebensmittelverschwendung in Deutschland und weltweit erfahren haben. 4 P
2. Fassen Sie zusammen, in welchen Bereichen Lebensmittel verschwendet werden und aus welchen Gründen die Lebensmittel jeweils verschwendet werden. 9 P
3. Begründen Sie, warum die Lebensmittel heute nicht mehr so wertgeschätzt werden wie früher. 2 P
4. Erläutern Sie, welche Auswirkungen die Lebensmittelverschwendung auf die weltweit verfügbaren Anbauflächen hat. 2 P
5. Nennen Sie vier Ratschläge, was man persönlich tun kann, um der Lebensmittelverschwendung entgegen zu wirken. 4 P

2. Teilprüfung:

Beispiel für das Verstehen und Bearbeiten eines Lesetextes und wissenschaftssprachlicher Strukturen

Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Hilfsmittel: einsprachiges Wörterbuch

Text:

Intelligente Alltagstechnik

Deutsche Wissenschaftler arbeiten an Technologien, die das Leben zukünftig erleichtern sollen. Die sogenannte „Künstliche Intelligenz“, häufig mit KI abgekürzt, entwickelt sich gerade rasant weiter und hat schon längst in unserem Alltag Einzug gehalten.

- 5 Alles begann 1928 mit *Eric*. *Eric* war der erste britische Roboter, der damals von William Richards, einem Luftfahrtingenieur, entwickelt wurde. Allerdings konnte *Eric* sich nicht allein bewegen oder mit anderen kommunizieren. Heute sieht das durch eine neue Generation intelligenter Roboter anders aus. Auf der Computermesse *CeBIT* waren die Besucher überrascht, als ihnen eine computergesteuerte Küche präsentiert wurde. „Die Küche wurde mit einem Smartphone gesteuert, das Rezepte vorliest. Wenn im Rezept steht, dass ich einen Liter Wasser brauche, halte ich den Topf unter den Wasserhahn, und dieser stoppt automatisch nach einem Liter“,
- 10 berichtet Ulrich Schäfer, Experte für Sprachtechnologie am *Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI)*. Was wie Zauberei klingt, ist technisches Neuland: Die Küche ist mit einem Computer ausgestattet, der wiederum mit dem Mobiltelefon vernetzt ist. Die Innovation ist, dass eine Anwendung im Smartphone die Information über die benötigte Wassermenge per WLAN an den Wasserhahn übermittelt. Dieses Beispiel ist nur eines von vielen, um das Potential Künstlicher Intelligenz aufzuzeigen.
- 15

- Um die Auswirkungen Künstlicher Intelligenz auf unseren Alltag zu verstehen, ist zunächst die Frage zu klären, was man unter diesem Begriff versteht. Experten beschreiben diesen Ausdruck als ein Teilgebiet der Informatik, welches sich mit der Automatisierung intelligenten Verhaltens
- 20 befasst. KI imitiert menschliches Verhalten, welches wir als intelligent bezeichnen. Das beginnt

bei banalen Dingen, wie dem automatischen Schließen eines Dachfensters bei Regen durch intelligente Haustechnik. Damit KI auf diese Weise reagieren kann, muss sie in der Lage sein, eigenständig Probleme zu lösen. Denn über diese Fähigkeit sollte KI verfügen. Bei der Entwicklung Künstlicher Intelligenz wurden in den vergangenen 20 Jahren gewaltige Fortschritte erreicht. So besiegte etwa 1997 der von *IBM* entwickelte Rechner *Deep Blue* den russischen Schachweltmeister Garry Kasparov.

Das alles sind Extremleistungen, die keinen praktischen Alltagsnutzen haben. Doch längst ist Künstliche Intelligenz ein wichtiger Alltagshelfer. Ein gutes Beispiel dafür ist die Onlineübersetzung durch *Google Translate*, die im Herbst 2017 zu einer Künstlichen Intelligenz namens *Google Neural Machine Translation* umgebaut wurde. Diese selbstlernende Technik analysiert vor der Übersetzung jeweils den gesamten Satz, davon profitieren Satzbau und Logik der Übersetzung.

KI lässt sich zudem bei der Analyse großer Datenmengen, wie z. B. in der medizinischen Diagnostik, einsetzen. Egal, ob bei der Auswertung von Blutwerten oder Röntgenbildern, allein auf der Basis zahlreicher statistischer Daten können Rechner Muster erkennen und damit Krankheiten diagnostizieren. Ihnen stehen Millionen von Datensätzen zur Verfügung, um die gewünschte Analyse durchzuführen – und das in einer viel kürzeren Zeit, als ein Mensch dafür benötigen würde. Die Analyse erfolgt aber nicht nur mit einer hohen Geschwindigkeit, sondern bezieht auch viel mehr zu diagnostizierende Faktoren ein. Ein Arzt würde ein Röntgenbild nur auf die nach der ersten Diagnose im Verdacht stehende Krankheit analysieren. Ein Computer analysiert es auch auf alle bekannten Risikofaktoren und stellt so auch eine Diagnose, die der Arzt nicht vermutet hat.

Relativ weit ist man bei robotergestützten Systemen in Japan. Da die japanische Bevölkerung perspektivisch immer älter wird, steigt der Bedarf an Pflegepersonal. Dieses aber fehlt laut Schätzungen des japanischen Gesundheitsministeriums in den kommenden Jahren. Mittlerweile helfen in japanischen Altenheimen Pflegeroboter und selbstfahrende Rollstühle ermöglichen den Erkrankten ein von ihren Pflegern unabhängigeres Leben.

Künstliche Intelligenz hat allerdings auch Schattenseiten. Viele Menschen beschäftigen sich immer häufiger mit ihren Geräten. Infolgedessen werden Kontakte zu echten Personen oberflächlicher. Während die „echte“ Kommunikation in der Realität meist einen höflichen Umgang erfordert, zeigt sich in der Kommunikation mit selbstlernenden Maschinen schon jetzt ein respektloser Umgang. Weil Wörter wie „bitte“ oder „danke“ im Gespräch mit selbstlernenden Maschinen keine Rolle spielen, ändern sich auch die Umgangsformen der Menschen untereinander. Zudem könnte der korrekte Gebrauch von Sprache verloren gehen, weil die Menschen in der Kommunikation mit Künstlicher Intelligenz nicht auf Orthographie und Grammatik achten.

Die Welt von morgen wird sich durch die Technik wandeln. Künstliche Intelligenz wird den Menschen nicht ersetzen, sondern ihn entlasten und unterstützen. Wie diese Mensch-Maschine-Kooperation künftig aussehen kann, bleibt aber noch eine offene Frage.

Intelligente Alltagstechnik

Aufgaben zum Inhalt

Beantworten Sie die folgenden Fragen. Schreiben Sie nicht aus dem Text ab.

1. Nennen Sie die Fakten, die Sie über den ersten britischen Roboter erfahren haben. 5 P
2. Nennen Sie den Fachbereich, der die Basis der Künstlichen Intelligenz ist und geben Sie wieder, womit sich dieser Fachbereich beschäftigt. 2 P
3. Stellen Sie dar, wie eine Künstliche Intelligenz arbeitet und welche Fähigkeit sie dafür braucht. 2 P
4. Beschreiben Sie die Vorteile, die der Einsatz Künstlicher Intelligenz in der medizinischen Diagnostik hat. 4 P
5. Erläutern Sie, welche negativen Aspekte die Verwendung von Künstlicher Intelligenz haben kann. 3 P
6. Markieren (X) Sie, ob die folgenden Aussagen inhaltlich im Lesetext enthalten sind. 5 P

A Die CeBIT entwickelte eine computergestützte Küche.

B Künstliche Intelligenz kann im Haushalt helfen.

C Künstliche Intelligenz ist in der Lage, konkrete Mengenangaben zu ermitteln.

D Sprachverarbeitung mithilfe von Künstlicher Intelligenz ist heute noch unmöglich.

E Künstliche Intelligenz hilft bereits jetzt, Probleme im Pflegebereich zu lösen.

richtig	falsch

21 P

Aufgaben zur Lexik und zu den wissenschaftssprachlichen Strukturen

1. Markieren (X) Sie, welches Synonym bzw. welche Erklärung im Textzusammenhang zutreffend ist.

4 P

a) Zeile 13 **Neuland**

ein Gebiet, in dem niemand wohnt	ein Gebiet, über das man noch nichts weiß	ein Gebiet, das wissenschaftlich längst erforscht wird
----------------------------------	---	--

b) Zeile 21 **banal**

einfach	kompliziert	selten
---------	-------------	--------

c) Zeile 25 **etwa**

ungefähr	annähernd	beispielsweise
----------	-----------	----------------

d) Zeile 34 **einsetzen**

transplantieren	verwenden	beschäftigen
-----------------	-----------	--------------

2. Worauf beziehen sich die fett gedruckten Wörter?

Unterstreichen Sie exakt das Wort, die Wortgruppe, den Teilsatz bzw. den Satz, worauf sich das markierte Wort bezieht.

2 P

a) Zeile 31 Diese selbstlernende Technik analysiert vor der Übersetzung jeweils den gesamten Satz, **davon** profitieren Satzbau und Logik der Übersetzung.

b) Zeile 36 Egal, ob bei der Auswertung von Blutwerten oder Röntgenbildern, allein auf der Basis zahlreicher statistischer Daten können Rechner Muster erkennen und damit Krankheiten diagnostizieren. **Ihnen** stehen Millionen von Datensätzen zur Verfügung, um die gewünschte Analyse durchzuführen.

3. Schreiben Sie den Satz mit Modalverb neu. Verändern Sie den Inhalt nicht. (vgl. Zeilen 33-34)

→ KI lässt sich zudem bei der Analyse großer Datenmengen einsetzen.

2 P

4. Transformieren Sie das erweiterte Attribut in einen Attributsatz. (Zeile 39-40)

→ Ein Arzt würde ein Röntgenbild nur auf die nach der ersten Diagnose im Verdacht stehende Krankheit analysieren.

2 P

5. Transformieren Sie das kausale Satzgefüge in ein konsekutives Satzgefüge. (Zeilen 43-44)

→ Da die japanische Bevölkerung perspektivisch immer älter wird, steigt der Bedarf an Pflegepersonal.

2 P

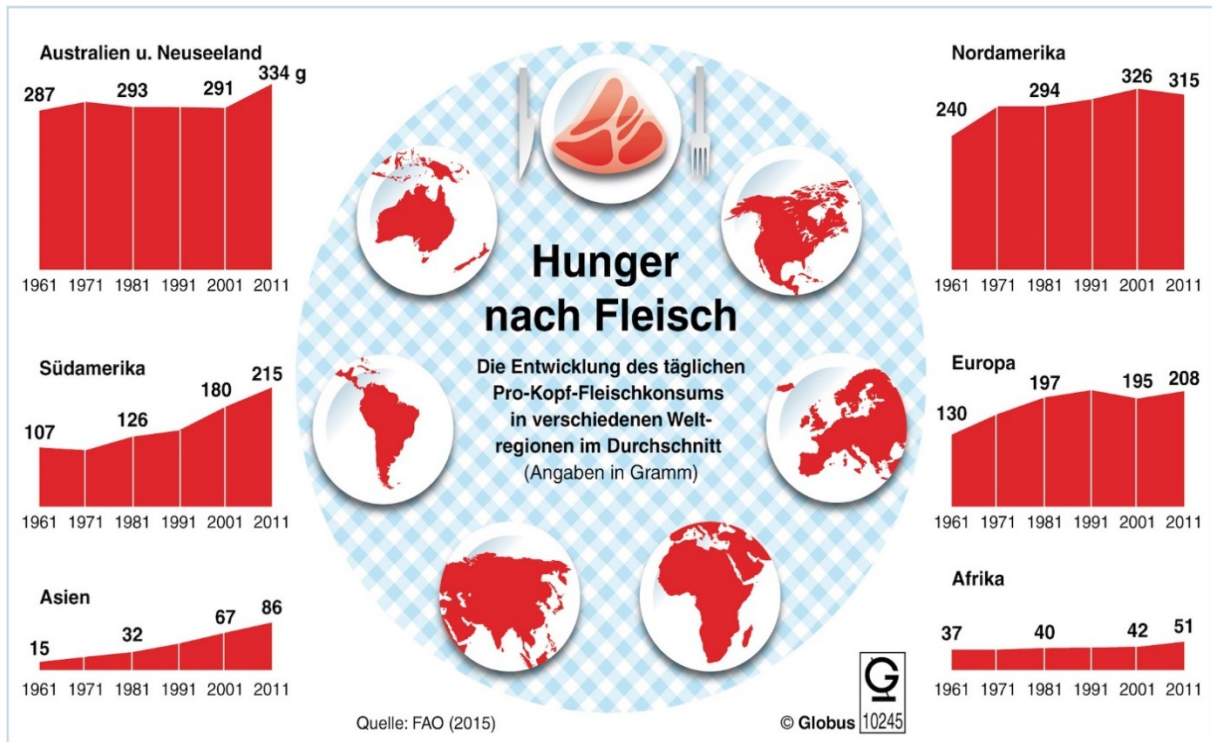
3. Teilprüfung:

Beispiel für die Vorgabenorientierte Textproduktion:

Bearbeitungszeit: 70 Minuten

Hilfsmittel: einsprachiges Wörterbuch

Schreiben Sie zu dem folgenden Thema unter Einbeziehung der unten stehenden Aufgaben einen zusammenhängenden Text von mindestens 250 Wörtern. Sie haben 70 Minuten Zeit. Zählen Sie bitte die Wörter und schreiben Sie die Wortzahl unter den Text.



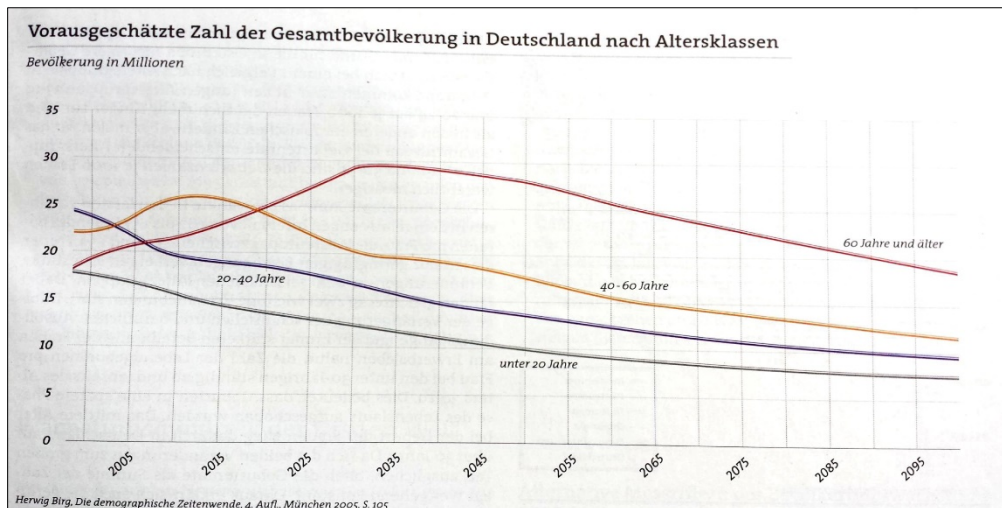
Aufgaben

1. Fassen Sie die wesentlichen Aussagen der Grafik zusammen und interpretieren Sie diese.
2. Erläutern Sie, welche Folgen ein hoher Fleischkonsum für die Umwelt hat. Begründen Sie Ihre Aussage.
3. Stellen Sie dar, wie Sie sich ernähren. Diskutieren Sie die Möglichkeit, auf Fleisch zu verzichten.

Beispiel für die mündliche Prüfung (Basis des Kurzvortrages):

Vorbereitungszeit: 20 Minuten; Kurzvortrag: 5 Minuten

Hilfsmittel: einsprachiges Wörterbuch



Aufgaben:

1. Fassen Sie die wesentlichen Aussagen der Grafik zusammen und interpretieren Sie diese.
2. Diskutieren Sie, welche Probleme aus der dargestellten Entwicklung resultieren und was Ihrer Meinung nach getan werden könnte, um diese Probleme zu lösen.
3. Vergleichen Sie die in der Grafik aufgezeigte Entwicklung mit der Entwicklung der Bevölkerung in Ihrem Heimatland.

Ermittlung des Gesamtergebnisses gemäß der Rahmenordnung für die DSH

<p>Mit der DSH-Prüfung wird die sprachliche Studierfähigkeit in einer schriftlichen Prüfung (mit Teilprüfungen im Hörverstehen, Leseverstehen und wissenschaftssprachliche Strukturen und Textproduktion) und einer mündlichen Prüfung (Mündlicher Ausdruck) nachgewiesen. Die schriftlichen Teilprüfungen werden in folgendem Verhältnis gewichtet: Hörverstehen, Leseverstehen, wissenschaftssprachliche Strukturen und Textproduktion: 2 : 2 : 1 : 2.</p>	
<p>(1) Das Gesamtergebnis weist die sprachliche Studierfähigkeit auf drei Stufen aus:</p>	
	<p>Gesamtergebnis</p>
	<p>Zulassung (gemäß Rahmenordnung über Deutsche Sprachprüfungen für das Studium an deutschen Hochschulen entsprechend Beschluss der HRK vom 08.06.2004 i.d.F. der HRK vom 23.07.2020 und der KMK vom 28.11.2019, § 3. Abs. 5 bis 7)</p>
DSH-3	<p>Besonders hohe schriftliche und mündliche Fähigkeiten (Mindestens 82 % der Anforderungen sowohl in der schriftlichen Prüfung als auch der mündlichen Prüfung)</p>
	<p>(Abs. 5) Eine mindestens mit dem Gesamtergebnis DSH-2 bestandene DSH gilt als Nachweis der sprachlichen Studierfähigkeit für die Zulassung oder Einschreibung zu allen Studiengängen und Studienabschlüssen an allen Hochschulen</p>
DSH-2	<p>Differenzierte schriftliche und mündliche Fähigkeiten (Mindestens 67 % der Anforderungen sowohl in der schriftlichen Prüfung als auch der mündlichen Prüfung)</p>
	<p>(Abs. 6) Mit Erreichen der Ebene DSH-3 werden besonders hohe Deutschkenntnisse nachgewiesen. Die DSH-3 liegt über dem für die Zulassung oder Einschreibung erforderlichen Niveau.</p>
DSH-1	<p>Grundlegende schriftliche und mündliche Fähigkeiten (Mindestens 57 % der Anforderungen sowohl in der schriftlichen Prüfung als auch der mündlichen Prüfung)</p>
	<p>(Abs. 7) Soweit eine Hochschule für bestimmte Studienzwecke von DSH-2 abweichende geringere sprachliche Anforderungen festgelegt hat, hat eine darauf beruhende Zulassung oder Einschreibung keine bindende Wirkung für eine Zulassung oder Einschreibung bei einem Wechsel des Studiengangs an derselben Hochschule oder für die Zulassung oder Einschreibung an anderen Hochschulen, falls dafür andere sprachliche Anforderungen festgelegt sind.</p>